Zeitschrift: Der Traktor und die Landmaschine : schweizerische landtechnische Zeitschrift

Herausgeber: Schweizerischer Verband für Landtechnik

Band: 26 (1964)

Heft: 13

Rubrik: Bei wassergekühlten Traktoren im Winterbetrieb auf das Kühlsystem achten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Temperatur des Kühlwassers dehnt sich der Verschlussdeckel im Schraubstutzen aus und klemmt sich fest. Durch die Abkühlung des Deckels erhält er seine ursprüngliche Form zurück und lässt sich wieder leicht drehen, ohne dass man sich die Finger verbrennt. K.F.

Was muss man beim Ölwechsel bei Traktor und Landmaschine beachten?

Da in das Schmieröl von Motor und Getriebe des Traktors bzw. selbstfahrender Landmaschinen im Laufe der Betriebszeit Fremdstoffe wie Staub, feinste Metallspäne, Treibstoff und Verbrennungsrückstände gelangen und dadurch die Schmierfähigkeit des Oeles herabgesetzt wird, ist es notwendig, nach einer bestimmten Zahl von Betriebsstunden einen Oelwechsel vorzunehmen.

Oelwechsel und Oelstandskontrollen sind nach der jeweiligen Pflege- und Wartungsvorschrift vorzunehmen. Das Nachfüllen von Oel (wenn bei der täglichen Kontrolle der Peilstab einen zu tiefen Oelstand angezeigt hat) ersetzt unter keinen Umständen den Oelwechsel. Dieser muss anfangs häufiger, später nach einer bestimmten Zahl von Betriebsstunden (siehe Schmierplan) meistens etwa 100, vorgenommen werden. Bei modernen Ölen der API-Stufe HD, Mil-L 2104 A bis Supplement 1 (Ottomotoren), resp. HD, Mil-L 2104 A Supplement 1 (Dieselmotoren) kann man etwas höher gehen.

Das Ablassen des Altöles ist noch bei betriebswarmer Maschine möglichst nach schwerer Arbeit, vorzunehmen. Hierdurch werden Fremdstoffe, die sich sonst in Leitungen und in den Lagern absetzen, mitabgeführt.

Bei den Oelstandskontrollen und dem Oelwechsel muss die Maschine auf waagrechtem Boden stehen, da sonst das Oel auf dem Meßstab einen falschen Stand angibt. Beim Nachfüllen ist auf peinlichste Sauberkeit zu achten. Einfüllöffnung, Trichter und Gefässe sowie Peilstab sind sauber zu halten. Schmutzige Peilstäbe sind nur mit sauberen Lappen abzuwischen. Vor dem Herausziehen Meßstabführung säubern. Die Oelablass- und Oeleinfüllschrauben sind vor dem Herausschrauben von anhaftendem Schmutz zu reinigen. Ablaßschrauben nach dem Ablassen des Oeles wieder sorgfältig einschrauben, dabei auf die einwandfreie Beschaffenheit der Dichtung achten.

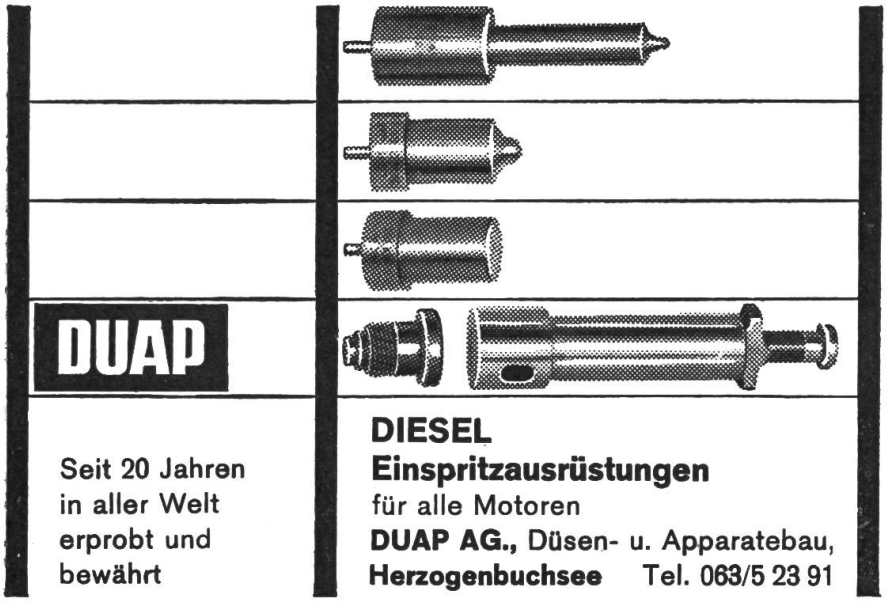
Bei Oelwechsel ist immer die gleiche Oelsorte zu verwenden, wie es die Bedienungsvorschrift von Traktor und Landmaschine verlangt. Auch ist darauf zu achten, ob der Schmierplan der Wartungsvorschrift der Traktorfirma für den Sommer- und Winterbetrieb verschiedene Oelsorten für Motor und Getriebe vorschreibt.

Ist dies der Fall, so ist bei Frostwetter unbedingt Winteröl für Motor und Getriebe zu verwenden. Dabei ist zu beachten, dass Motoröl und Getriebeöl nicht verwechselt werden dürfen, da sonst unliebsame Störungen auftreten.

Will man den Dieselmotor des Traktors durchspülen, um evtl. Rückstände und Abriebstoffe zu entfernen, so ist dazu auf keinen Fall Dieseltreibstoff oder Petroleum zu verwenden, sondern stets das Oel, das später zur Verwendung kommen soll oder spezielles Spülöl. Zum Durchspülen genügt etwa ein Viertel oder die Hälfte der normalen Oelfüllung, mindestens aber so viel, dass die Oelpumpe auch tatsächlich voll ansaugen kann, was am Ausschlag des Oeldruckmessers festzustellen ist. Nach einem Leerlauf von einigen Minuten bei mittlerer Motordrehzahl kann das Spülöl abgelassen und das Frischöl aufgefüllt werden. Es ist von grosser Wichtigkeit, darauf zu achten, dass die Oelablaßschraube mit einem passenden Schlüssel so fest angezogen wird, dass später kein Oelverlust durch Auslaufen erfolgt.

Verwendet man erstmalig ein sog. HD-Oel, so ist es zweckmässig, die Oelfüllung nach etwa 10 Stunden Laufzeit wieder abzulassen, um dann Oelsieb und Filter zu reinigen. Dann fülle man neues HD-Oel auf, wonach der Motor etwa 50 Stunden damit arbeiten kann und nach dem Ablassen wieder Oelsieb und Filter reinigen. Erst dann darf die übliche Betriebsstundenzahl für einen Oelwechsel eingehalten werden. Diese Massnahmen sind nötig, weil das HD-Oel grosse Reinigungs- und Lösungskraft besitzt und die aus dem Betrieb mit einem Normalöl noch vorhandenen Ablagerungen ablöst.

Es muss immer wieder betont werden, dass nicht nur die Geräte für die Abschmierung und den Oelwechsel einwandfrei sauber sein müssen, sondern auch die Schmierstoffe, Oel und Treibstoff müssen sachgemäss gelagert werden. Auch das beste Oel und der beste Treibstoff können durch Verstaubung und Verschmutzung ihren hohen Wert einbüssen. Daher wichtigster Grundsatz: Alles unter Verschluss.

Es darf keine Fettdosen oder -eimer ohne die dazugehörigen Deckel geben. Diese müssen jedoch so dicht abschliessen, dass Feuchtigkeit und Staub ferngehalten werden.

Ing. Kurt Fischer